

**Versammlung der Einwohnergemeinde Meinisberg****Protokoll****Dienstag, 24. November 2020, 20.00 Uhr, Mehrzweckhalle**

---

Vorsitz	Daniel Kruse, Gemeindepräsident
Protokoll	Tanja Gilomen, Gemeindeschreiberin
Stimmzähler	Katharina Wyttenbach, Hans Peter Fenk
Pressevertreter	Margrit Renfer, Grenchner Tagblatt
Gäste	Micheline Gasser Robles, Gemeindeverband Bildung Gottstatt (bis Traktandum 3) Matthias Schmid, Prona AG (bis Traktandum 3) Kurt Mülchi, ehem. Gemeindeschreiber Susan Mülchi, Ehegattin von Kurt Mülchi Piruthvy Pakeerathan, Verwaltungsangestellte Monika Wenker, Emch+Berger AG (mit Stimmrecht)
Entschuldigt	Evelyne Weibel, Finanzverwalterin Christian Sahli, ehem. Gemeinderat
Anwesend	1 Pressevertreter/in, 6 Gäste, 46 Stimmberechtigte, was 4.95% aller total 929 stimmberechtigten Bürger/innen ausmacht.
Publikation	Anzeiger Büren und Umgebung Nr. 43 vom 22. Oktober 2020 Anzeiger Büren und Umgebung Nr. 44 vom 29. Oktober 2020
Botschaft	Verteilt am 4. November 2020 in alle Haushaltungen
Ende der Versammlung	21.45 Uhr

---

Gemeindepräsident Daniel Kruse begrüsst die Anwesenden zur heutigen Gemeindeversammlung. Der Redner weist darauf hin, dass die heutige Versammlung wie folgt bekannt gemacht wurde:

- im Anzeiger Büren und Umgebung Nr. 43 und 44 vom 22. Oktober und 29. Oktober 2020
- in der Botschaft, welche am 4. November 2020 in alle Haushaltungen verteilt wurde

Der Gemeindepräsident stellt fest, dass mit diesen Publikationen die heutige Gemeindeversammlung rechtsgültig einberufen wurde.

Über das Gemeindestimmrecht informiert der Vorsitzende wie folgt: An der Versammlung teilnehmen und stimmen können, wer seit drei Monaten in der Gemeinde Meinisberg wohnhaft ist, das Schweizerbürgerrecht besitzt und das 18. Altersjahr zurückgelegt hat. Alle Nicht-Stimmberechtigten dürfen der Versammlung als Gäste beiwohnen, jedoch keine Voten abgeben und auch nicht stimmen.

Anschliessend verliest der Gemeindepräsident Daniel Kruse die nachgenannte

### Traktandenliste

- 1. Jahresrechnung 2019**  
Genehmigung
- 2. Budget 2021**
  - 2.1 Festsetzung Gemeindesteueranlage und Liegenschaftssteueransatz
  - 2.2 Budget 2021, Genehmigung
  - 2.3 Finanzplan 2020-2025, Kenntnisnahme
- 3. Verpflichtungskredit «Heizungersatz im Oberstufenzentrum Orpund»**  
Genehmigung
- 4. Verpflichtungskredit «Neubau Kanalisationsleitungen Herrengasse - Hauptstrasse»**  
Genehmigung
- 5. Kreditabrechnung «Ersatz Trinkwasserleitung Hauptstrasse West»**  
Kenntnisnahme
- 6. Mitteilungen**
- 7. Verschiedenes**

Das Protokoll der Gemeindeversammlung liegt vom 14. Dezember 2020 bis 4. Januar 2021 während zwanzig Tagen in der Gemeindeverwaltung Meisberg öffentlich auf. Während der Auflage kann gegen das Versammlungsprotokoll schriftlich Einsprache beim Gemeinderat Meisberg erhoben werden. Anschliessend entscheidet der Gemeinderat über allfällige Einsprachen und genehmigt das Protokoll.

Beschwerden gegen Versammlungsbeschlüsse sind innert 30 Tagen nach der Versammlung schriftlich und begründet beim Regierungsstatthalteramt Biel/Bienne, 2560 Nidau, einzureichen (Art. 63ff Verwaltungsrechtspflegegesetz VRPG). Die Verletzung von Zuständigkeits- und Verfahrensvorschriften ist sofort zu beanstanden (Art. 49a Gemeindegesetz GG; Rügepflicht). Wer rechtzeitiges Rügen pflichtwidrig unterlassen hat, kann gegen Wahlen und Beschlüsse nachträglich nicht mehr Beschwerde führen.

## V e r h a n d l u n g e n

Vor der eigentlichen Behandlung der Traktanden weist der Vorsitzende auf Art. 47 Abs. 2 Organisationsreglement OgR hin, wonach ein Stimmberechtigter in der Regel zum gleichen Gegenstand zur zweimal das Wort erhalten soll.

### 1. JAHRESRECHNUNG 2019

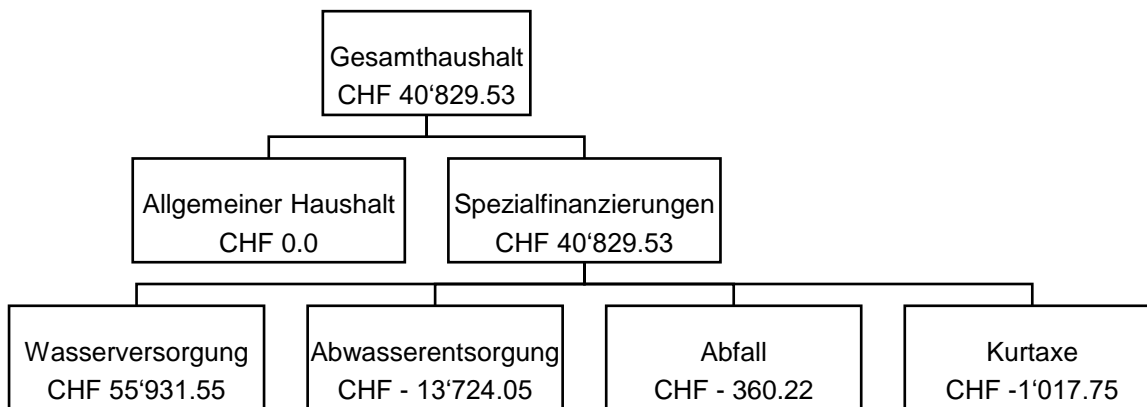
Beratung und Genehmigung

Ressortvorsteher Rudolf Lüthi erläutern die Jahresrechnung 2019:

Der Rechnungsabschluss basiert auf der Steueranlage von 1.95 Einheiten und der Liegenschaftsteuer von 1.2‰ des amtlichen Wertes.

#### **Erfolgsrechnung**

Das Ergebnis der Jahresrechnung 2019 präsentiert sich wie folgt:



#### **Ergebnis Gesamthaushalt**

Der Gesamthaushalt schliesst mit einem Ertragsüberschuss von 40'829.53 ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von CHF 371'910.00. Die Besserstellung gegenüber dem Budget 2019 beträgt CHF 412'739.53.

#### **Ergebnis Allgemeiner Haushalt**

In diesem Ergebnis ist der Ertragsüberschuss von CHF 3'061.34 der einseitigen Spezialfinanzierung Feuerwehr enthalten. Der Ertragsüberschuss des Allgemeinen Haushalts von CHF 53'312.49 musste vollumfänglich in die finanzpolitischen Reserven eingelegt werden, so dass ein ausgeglichenes Ergebnis resultiert. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von CHF 295'060.00.

Die Ergebnisse der einzelnen Funktionen im Allgemeinen Haushalt mit Abweichungen zum Budget sind wie folgt dargestellt:

## 0 Allgemeine Verwaltung

	Jahresrechnung 2019		Budget 2019		Jahresrechnung 2018	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Nettoergebnis	545'875.76	19'171.53	550'330.00	17'800.00	17'800.00	17'786.90
		526'704.23		532'530.00		509'104.52

Der Aufwand im Bereich **Allgemeine Verwaltung** liegt mit rund CHF 5'825.00 (-1.09%) unter dem Budget 2019. Gegenüber dem Vorjahr ist eine Zunahme von CHF 17'600.00 (+3.46%) zu verzeichnen.

Bei der **Exekutive** ist aufgrund höherer Entschädigungen für Sitzungsgelder ein Mehraufwand von CHF 8'750.00 gegenüber dem Budget 2019 verbucht. Der Aufwand entspricht jedoch mit einer geringen Abweichung dem Rechnungsjahr 2018.

Infolge tieferem Personalaufwand schliesst der Bereich **Allgemeine Dienste** rund CHF 17'800.00 besser ab, als budgetiert. Der Aufwand für die **Verwaltungsliegenschaft** ist infolge unvorhergesehener Unterhaltsarbeiten für Storen und Beleuchtung CHF 390.00 höher als budgetiert.

## 1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung

	Jahresrechnung 2019		Budget 2019		Jahresrechnung 2018	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Nettoergebnis	137'326.97	127'813.10	151'000.00	116'030.00	131'812.10	122'766.50
		9'513.87		34'970.00		9'045.60

Im Vergleich zum Vorjahr schliesst der Bereich **öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung** lediglich CHF 470.00 (+5.15%) schlechter ab. Im Budget 2019 wurde mit einem Nettoaufwand von CHF 34'970.00 gerechnet. Der effektive Aufwand gemäss Abschluss 2019 beträgt jedoch nur CHF 9'500.00 (- 72.79%).

Einen Teil der Besserstellung ist beim Teilbereich **Polizei** und **Verkehrssicherheit** angefallen. Total wurden CHF 5'650.00 weniger für Sitzungsgelder, Interventionskosten und Signalisationen aufgewendet.

Die grösste Abweichung verzeichnet der Bereich **Allgemeines Rechtswesen** mit CHF 14'000.00 infolge höherer Einnahmen aus den Gebühren für Amtshandlungen im Bauwesen.

Die **Regionale Feuerwehrorganisation** schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 3'000.00 ab. Dieser wurde in die einseitige Spezialfinanzierung eingelegt, so dass der Bereich Feuerwehr ausgeglichen abschliesst. Mehrheitlich wurden die Budgetpositionen unterschritten. Lediglich die Abschreibungen für Investitionsbeiträge an den Gemeindeverband überschreitet die geplanten Aufwendungen um CHF 9'500.00.

Aus der Vermietung des Schützenhauses erfolgte eine Abrechnung zu Gunsten der Gemeinde Safnern von CHF 8'350.00, diese beträgt rund CHF 1'650.00 mehr als budgetiert und entspricht der Abweichung im Bereich **Militärische Verteidigung**.

## 2 Bildung

	Jahresrechnung 2019		Budget 2019		Jahresrechnung 2018	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Nettoergebnis	1'453'585.51	164'411.30	1'462'800.00	167'570.00	1'441'073.59	188'303.95
		1'289'174.21		1'295'230.00		1'252'769.64

Der Nettoaufwand im Bereich **Bildung** entspricht mit einer geringen Abweichung von CHF 6'055.79 (-0.47%) dem Budget 2019. Gegenüber der Vorjahresrechnung 2018 beträgt die Zunahme rund CHF 36'400.00 (+2.91%).

Beim **Kindergarten** ist aufgrund höherer Besoldungsbeiträge an den Kanton ein Mehraufwand von rund CHF 5'980.00 verbucht. In der **Primarstufe** beträgt der Mehraufwand CHF 28'800.00, welcher ebenfalls hauptsächlich auf höhere Besoldungskosten zurückzuführen ist. Erfreulicherweise konnte bei der **Sekundarstufe I** das Budget mit einer geringen Abweichung von CHF 3'500.00 eingehalten werden, weil die Beiträge an Gymnasien um rund CHF 24'000.00 tiefer ausgefallen sind.

Der Personalaufwand bei den **Schulliegenschaften** liegt rund CHF 12'650.00 unter den angenommenen Kosten im Budget 2019. Für den Unterhalt der Schulanlage resultieren Mehraufwendungen von rund CHF 3'970.00 infolge diverser Reparaturen (Schulhausuhr, Laufbahn, etc.). Auch für die Reparatur und den Unterhalt von Maschinen (Rasenmäher) und Geräte ist ein kleiner Mehraufwand von CHF 740.00 zu verzeichnen. Die übrigen Posten unterschreiten das Budget, so dass gesamthaft eine Besserstellung von rund CHF 18'460.00 vorliegt.

### 3 Kultur, Sport, Freizeit, Kirche

	Jahresrechnung 2019		Budget 2019		Jahresrechnung 2018	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Nettoergebnis	57'875.10	457.35	68'610.00	180.00	56'344.06	159.50
		57'417.75		68'430.00		56'184.56

Die Abweichung von -16.09% resp. CHF 11'012.25 im Bereich **Kultur, Sport, Freizeit, Kirche** gegenüber dem Budget ist auf tiefere Kosten für Entschädigungen, Anschaffungen und Anlässe zurückzuführen.

### 4 Gesundheit

	Jahresrechnung 2019		Budget 2019		Jahresrechnung 2018	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Nettoergebnis	4'324.65	0.00	4'800.00	0.00	3'096.30	0.00
		4'324.65		4'800.00		3'096.30

Die Abweichung im Bereich **Gesundheit** beträgt lediglich minus CHF 475.00 (-9.9%). Gegenüber dem Vorjahr ist eine Zunahme von CHF 1'228.35 resp. 39.67 % zu verzeichnen.

In diesem Bereich werden hauptsächlich die Kosten für die **Schulzahnpflege** verbucht, welche einerseits von den Schülerzahlen und andererseits vom Untersuchungsrhythmus in den Klassen abhängt.

### 5 Soziale Sicherheit

	Jahresrechnung 2019		Budget 2019		Jahresrechnung 2018	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Nettoergebnis	971'272.74	0.00	1'051'400.00	0.00	1'003'792.46	0.00
		971'272.74		1'051'400.00		1'003'792.46

Im Budget 2019 wurden Nettoaufwendungen von CHF 1'051'400.00 im Bereich **Soziale Sicherheit** vorgesehen. Die Jahresrechnung 2019 schloss um CHF 80'127.26 (-7.62%) besser ab.

Die Beiträge an den Lastenausgleich **Ergänzungsleistungen AHV / IV** fielen CHF 11'170.00 (-3.68%) weniger hoch aus als angenommen. Einen Grossteil der Besserstellung ist auf tiefere Kosten (CHF -47'200.00 / -6.81%) für den Lastenausgleich **Sozialhilfe** zurückzuführen.

Weiter tragen geringere Gemeindebeiträge an den **Tageselternverein** (CHF -4'835.00) oder gar Rück-erstattungen im Falle des **Regionalen Sozialdienst** (CHF -19'603.00 / Budget 2019 CHF +4'000.00) zum positiven Ergebnis bei.

## 6 Verkehr

	Jahresrechnung 2019		Budget 2019		Jahresrechnung 2018	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Nettoergebnis	448'023.24	96'293.40	501'700.00	96'190.00	484'187.03
		351'729.84		405'510.00		375'236.83

Die Nettoaufwendungen im Bereich Verkehr liegen CHF 53'780.16 (-13.26%) unter dem Budget 2019 und CHF 23'506.99 (-6.26%) unter der Vorjahresrechnung.

Im Bereich **Gemeindestrassen** fielen CHF 9'000.00 weniger Unterhaltskosten für Strassen und Wege sowie CHF 6'600.00 weniger Kosten für den Unterhalt von Fahrzeugen, Maschinen, Geräte und Werkzeuge an. Der Abschreibungsaufwand viel CHF 4'500.00 tiefer aus, da die Investitionsprojekte nicht wie geplant realisiert werden konnten.

Die Beiträge an den **öffentlichen Verkehr** fallen mit CHF 141'827.00 gegenüber dem Budget 2019 um rund CHF 18'200.00 tiefer aus als angenommen.

## 7 Umweltschutz und Raumordnung

	Jahresrechnung 2019		Budget 2019		Jahresrechnung 2018	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Nettoergebnis	815'108.94	788'380.78	905'680.00	850'390.00	890'966.93
		26'728.16		55'290.00		24'245.19

Der Nettoaufwand im Bereich **Umweltschutz und Raumordnung** ist um CHF 28'561.84 (-51.66%) tiefer ausgefallen als im Budget 2019 vorgesehen. Gegenüber der Jahresrechnung 2019 betragen die Mehrkosten CHF 2'482.00, resp. +10.24%.

Die **Spezialfinanzierungen Wasserversorgung, Abwasserentsorgung und Abfallentsorgung** sind bereits beim Punkt 1.2 erläutert worden.

Im Bereich der **Gewässerverbauungen** wird der Beitrag an die Unterhaltskosten «Juragewässerkorrektion» verbucht. Dieser ist mit CHF 10'398.00 rund CHF 900.00 höher ausgefallen als budgetiert.

Die Stiftung für ausserordentliche Lagen in der Schweiz verzichtete auf die Einforderung des Jahresbeitrages von CHF 3'000.00 im Bereich **Naturgefahren**.

Bis auf den Beitrag von CHF 6'084.85 an die Kirchgemeinde (CHF +1'784.00) wurde im Bereich **Friedhof und Bestattungen** sämtliche Aufwandpositionen im Vergleich zum Budget 2019 unterschritten. Aus den Bestattungs- und Grabunterhaltsgebühren wurde ein nicht budgetierter Ertrag von CHF 21'592.00 erzielt.

Der Beitrag an den Verein seeland.biel/bienne im Bereich **Regionale Planungsgruppen** fällt mit CHF 7'973.00 rund CHF 1'200.00 höher aus als budgetiert.

## 8 Volkswirtschaft

	Jahresrechnung 2019		Budget 2019		Jahresrechnung 2018	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Nettoergebnis	9'231.60	57'241.05	10'260.00	57'860.00	9'120.30
	48'009.45		47'600.00		50'236.70	

Der Nettoertrag im Bereich **Volkswirtschaft** ist um CHF 409.45 (+0.86%) höher als im Budget 2019 berechnet. Gegenüber der Rechnung 2018 ist jedoch ein Mindertrag von CHF 2'227.25 (-4.43%) zu verzeichnen.

Der geplante Unterhalt bei Entwässerungsgräben und Hecken (Bereich **Strukturverbesserungen**) ist rund CHF 2'200.00 weniger hoch als im Budget. Der Aufwand von CHF 3'284.85 entspricht mit einer Abweichung von CHF 700.00 der Jahresrechnung 2018.

Die Konzession der BKW AG im Bereich **Elektrizität** ist mit CHF 52'461.00 rund CHF 1'540.00 weniger hoch ausgefallen als im Budget 2019 angenommen.

## 9 Finanzen und Steuern

	Jahresrechnung 2019		Budget 2019		Jahresrechnung 2018	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	395'027.97	3'583'883.97	356'750.00	3'757'310.00	323'001.98	3'506'240.38
Nettoergebnis	3'188'856.00		3'400'560.00		3'183'238.40	

Der Nettoertrag im Bereich **Finanzen und Steuern** liegt mit einer Abweichung von lediglich CHF 5'617.60 im Bereich der Vorjahresrechnung. Gegenüber dem Budget 2019 wird jedoch ein Minderertrag von CHF 211'704.00 resp. -6.23% ausgewiesen.

Bei den **Allgemeinen Gemeindesteuern** kann ein Mehrertrag von CHF 34'740.00 ausgewiesen werden. Mehrheitlich ist diese Besserstellung auf Nach- und Strafsteuern von rund 20'000.00 und tiefere Forderungsverluste von CHF 8'500.00 zurückzuführen.

Die **Sondersteuern** bestehend aus Lotterie-, Grundstückgewinnsteuern und Sonderveranlagungen sind schwer zu budgetieren. Im Rechnungsjahr trafen gesamthaft rund CHF 31'400.00 mehr Erträge ein, als budgetiert.

Der budgetierte Ertrag von CHF 255'000.00 bei den **Liegenschaftssteuern** wurde um rund CHF 5'500.00 übertroffen.

Aufgrund der letzten 3 Steuerertragsjahre werden die Beiträge aus dem **Finanz- und Lastenausgleich** berechnet. Die Erträge aus dem Disparitätenabbau unter den Gemeinden, der Mindestausstattung und dem Soziodemografischen Zuschuss betragen CHF 400'835.00 (Budget 2019; CHF 359'000.00).

Bei den **Zinsen** beträgt der Nettomehrertrag CHF 14'870.00. Es mussten keine fremden Mittel aufgenommen werden, so dass der geplante Aufwand rund CHF 5'000.00 tiefer ausfällt. Die Vergütungszinsen an und Verzugszinsen von den Steuerpflichtigen verzeichnen eine Nettobesserstellung von CHF 10'100.00.

Aufgrund des positiven Ergebnisses mussten CHF 53'312.49 in die finanzpolitischen Reserven (**nicht aufgeteilte Posten**; zusätzliche Abschreibungen) eingelegt werden, so dass das Ergebnis im Steuerhaushalt ausgeglichen ausfällt.

## Spezialfinanzierungen (SF)

### SF Wasserversorgung

Die Spezialfinanzierung Wasserversorgung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 55'931.55 ab. Budgetiert wurde ein Ertragsüberschuss von CHF 750.00. Die Besserstellung ist hauptsächlich darauf zurück zu führen, dass geplante Unterhaltskosten beim Leitungsnetz wie auch bei den Pumpwerken nicht beansprucht wurden. Die Anschlussgebühren von CHF 23'956.00 wurden vollumfänglich in die Spezialfinanzierung Werterhalt eingelegt. Die Abschreibungen von CHF 5'037.66 und Unterhaltskosten von CHF 11'199.45 konnten aus den Werterhaltungsreserven entnommen werden. Die Erträge aus Benützungs-, Grundgebühren und der Erlös Wasserverkauf entsprechen mit einer geringen Abweichung von CHF 1'741.00 dem Budget.

### **SF Abwasserentsorgung**

Die Spezialfinanzierung Abwasserentsorgung schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 13'724.05 ab. Wesentlich zur Besserstellung haben tiefere Beiträge an die ARA Orpund von rund CHF 21'800.00 sowie die Entnahme der Abschreibungen und Unterhaltskosten von total CHF 32'982.00 (Budget: CHF 8'600.00) aus den Werterhaltungsreserven geführt.

### **SF Abfall**

Im Bereich der Spezialfinanzierung Abfallentsorgung wurde ein Aufwandüberschuss von CHF 360.22 erzielt. Für das, gegenüber dem Budget um rund CHF 14'470.00 bessere Ergebnis, sind tiefere Abfuhr- und Entsorgungskosten massgebend.

### **Übrige Spezialfinanzierungen (SF) mit Gemeindereglement**

#### **SF Feuerwehr**

Die einseitige SF Feuerwehr (Funktion 1506) schliesst mit einem Ertragsüberschuss (Einlage) von CHF 3'061.34 ab. Budgetiert wurde eine Einlage von CHF 10'230.00. Die Abweichung gegenüber dem Budget 2019 beträgt CHF 7'170.00 und entstand durch höhere Abschreibungen aufgrund der geleisteten Investitionsbeiträge an den Gemeindeverband LePiMe.

Das Eigenkapital der SF Feuerwehr beträgt neu CHF 137'217.68 (Konto: 29'001.01).

#### **SF Kurtaxe**

Mit einer Einlage in die SF Kurtaxe von CHF 1'658.30 und der Entnahme für den Tourismusaufwand von CHF 2'676.05 in der Funktion 8400 sinkt die Verpflichtung des Allgemeinen Haushaltes gegenüber der SF Kurtaxe um CHF 1'017.75 auf CHF 1'095.05. Die internen Verrechnungen für den Aufwand des Werkhofs ist CHF 776.25 höher als im Budget vorgesehen.

### **Investitionen**

Von den geplanten Nettoinvestitionen gemäss Budget im Betrag von CHF 1'655'500.00 wurden lediglich CHF 556'501.50 umgesetzt. Dies entspricht einer Realisationsrate von 33.6%. Zu Umsetzungsverzögerungen kam es hauptsächlich im Bereich der Schulliegenschaften (Ersatz Elektroinstallation, Schliessanlage), im Bereich der Gemeindestrassen (Belag Herrengasse-Hauptstrasse und Weissensteinweg, Sanierung Industriestrasse und Strassenbeleuchtung) und beim Wasser- und Abwasserleitungersatz an der Herrengasse.

### **Bilanz**

Im Eigenkapital sind auch die Bestände der Spezialfinanzierungen enthalten. Das effektive Eigenkapital, also der Bilanzüberschuss, beträgt per 31. Dezember 2019 aufgrund der ausgeglichenen Jahresrechnung immer noch CHF 1'155'496.24.

Die zusätzlichen Abschreibungen von CHF 53'000 sind in den Reserven enthalten.

### **Gemeindepräsident Daniel Kruse verliest die vorliegenden Berichte zur **Prüfung der Jahresrechnung****

Die Jahresrechnung 2019 wurde am 28. Mai 2020 von der ROD Treuhandgesellschaft AG, Urtenen-Schönbühl, geprüft. Die Jahresrechnung wird zur Genehmigung empfohlen.

Weiter wurde die Jahresrechnung 2019 durch das Amt für Gemeinden und Raumordnung des Kantons Bern (AGR) einer vertieften Prüfung unterzogen. Das AGR hat keine Beanstandungen anzubringen und bezeichnet die Qualität der Jahresrechnung als sehr gut.



**Antrag**

Der Gemeinderat hat die vorliegende Jahresrechnung 2019 mit allen Bestandteilen an seiner Sitzung vom 19. Mai 2020 beschlossen und beantragt der Gemeindeverwaltung, diese zu genehmigen.

<b>ERFOLGSRECHNUNG</b>	Aufwand Gesamthaushalt	CHF	4'781'720.93
	Ertrag Gesamthaushalt	CHF	4'822'550.46
	<b>Ertragsüberschuss Gesamthaushalt</b>	<b>CHF</b>	<b>40'829.53</b>
davon			
	Aufwand allgemeiner Haushalt	CHF	4'149'358.72
	Ertrag allgemeiner Haushalt	CHF	4'149'358.72
	<b>Ergebnis</b>	<b>CHF</b>	<b>0.00</b>
	Aufwand Wasserversorgung	CHF	142'463.36
	Ertrag Wasserversorgung	CHF	198'394.91
	<b>Ertragsüberschuss</b>	<b>CHF</b>	<b>55'931.55</b>
	Aufwand Abwasserentsorgung	CHF	398'815.80
	Ertrag Abwasserentsorgung	CHF	385'091.75
	<b>Aufwandüberschuss</b>	<b>CHF</b>	<b>13'724.05</b>
	Aufwand Abfall	CHF	158'994.87
	Ertrag Abfall	CHF	158'637.65
	<b>Aufwandüberschuss</b>	<b>CHF</b>	<b>360.22</b>
	Aufwand Kurtaxe	CHF	3'121.75
	Ertrag Kurtaxe	CHF	2'104.00
	<b>Aufwandüberschuss</b>	<b>CHF</b>	<b>1'017.75</b>
<b>INVESTITIONSRECHNUNG</b>	Ausgaben	CHF	592'723.05
	Einnahmen	CHF	36'221.55
	<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>CHF</b>	<b>556'501.50</b>
<b>NACHKREDITE</b>		<b>CHF</b>	<b>104'677.45</b>
davon in der Kompetenz Gemeindeversammlung		CHF	0.00

**Diskussion**

Walter Wanner findet es sehr positiv, dass die Jahresrechnung besser abschliesst als budgetiert. Er stellt fest, dass in den Positionen «Soziale Sicherheit», «Umweltschutz und Raumordnung» sowie «Finanzen und Steuern» vom Budget 2018 zum Budget 2019 grosse Unterschiede aufzufinden sind. In diesen Positionen sind nun auch die grössten Abweichungen in der Jahresrechnung 2019 zu finden. Er fragt nach den Gründen, weshalb man sich im Budget 2019 so stark verkalkuliert hat.

Rudolf Lüthi antwortet, dass diese Positionen sehr schwierig zu budgetieren sind. Das Budget enthält Prognosen des kommenden Jahres, welche nicht immer so eintreffen, wie geplant. Im Budgetprozess stützt man sich auf kantonale Vorgaben bzw. Empfehlungen, wie die Positionen zu berechnen sind. Diese Richtwerte treffen nicht immer auf die Gemeinde im einzelnen zu.

Ivan Marti ergänzt, dass im Bereich Soziale Sicherheit aufgrund eines Systemwechsels tiefere Kosten angefallen sind.

Rudolf Lüthi stellt grundsätzlich fest, dass man während seiner 11-jährigen Tätigkeit als Gemeinderat immer bestrebt war, immer wie besser und genauer zu budgetieren und eingestellte Reserven zu

streichen. Es handelt sich immer noch um eine Zukunftsprognose und eine gewisse Unsicherheit bleibt nun mal vorhanden.

#### Abstimmung

Einstimmig fasst die Versammlung aufgrund des gemeinderätlichen Antrages wie folgt

#### Beschluss

Die Jahresrechnung 2019 wird genehmigt mit

<b>ERFOLGSRECHNUNG</b>	Aufwand Gesamthaushalt	CHF	4'781'720.93
	Ertrag Gesamthaushalt	CHF	4'822'550.46
	<b>Ertragsüberschuss Gesamthaushalt</b>	<b>CHF</b>	<b>40'829.53</b>
davon			
	Aufwand allgemeiner Haushalt	CHF	4'149'358.72
	Ertrag allgemeiner Haushalt	CHF	4'149'358.72
	<b>Ergebnis</b>	<b>CHF</b>	<b>0.00</b>
	Aufwand Wasserversorgung	CHF	142'463.36
	Ertrag Wasserversorgung	CHF	198'394.91
	<b>Ertragsüberschuss</b>	<b>CHF</b>	<b>55'931.55</b>
	Aufwand Abwasserentsorgung	CHF	398'815.80
	Ertrag Abwasserentsorgung	CHF	385'091.75
	<b>Aufwandüberschuss</b>	<b>CHF</b>	<b>13'724.05</b>
	Aufwand Abfall	CHF	158'994.87
	Ertrag Abfall	CHF	158'637.65
	<b>Aufwandüberschuss</b>	<b>CHF</b>	<b>360.22</b>
	Aufwand Kurtaxe	CHF	3'121.75
	Ertrag Kurtaxe	CHF	2'104.00
	<b>Aufwandüberschuss</b>	<b>CHF</b>	<b>1'017.75</b>
<b>INVESTITIONSRECHNUNG</b>	Ausgaben	CHF	592'723.05
	Einnahmen	CHF	36'221.55
	<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>CHF</b>	<b>556'501.50</b>
<b>NACHKREDITE</b>		<b>CHF</b>	<b>104'677.45</b>
davon in der Kompetenz Gemeindeversammlung		CHF	0.00

## 2. BUDGET 2021

- a. Genehmigung der Gemeindesteueranlage von 1.95 Einheiten (unverändert)
- b. Genehmigung der Steueranlage für die Liegenschaftssteuern von 1.2‰ vom amtlichen Wert (unverändert).
- c. Genehmigung des Budget 2021 der Erfolgsrechnung.
- d. Kenntnisnahme des Finanzplans 2020-2025

Ressortvorsteher Rudolf Lüthi erläutern das Budget 2021:

Das vorliegende Budget für das Jahr 2021 wurde nach den Grundsätzen des Vollständigkeits- und Bruttoprinzips erstellt. Es enthält somit alle zum heutigen Zeitpunkt absehbaren Aufwände und Erträge und berücksichtigt die finanziellen Möglichkeiten unserer Gemeinde.

Unser Ziel ist, den Haushalt ausgeglichen zu gestalten. Dies wird mit zunehmendem Druck auf die Finanzen der Gemeinden immer schwieriger. Behörden und Verwaltung sind stets dafür besorgt, die Steuergelder sparsam und zugleich mit grösstem Nutzen für die Öffentlichkeit zu verwenden. Durch gebundene Ausgaben sind den Sparmassnahmen enge Grenzen gesetzt. Der Spielraum der Gemeinde liegt bei maximal 20% des Gesamtaufwandes.

Das Budget 2021 basiert auf der per 2005 gesenkten **Steueranlage** von **1,95** Einheiten. Die **Liegenschaftsteuer** beträgt weiterhin **1,2 ‰** des amtlichen Wertes.

Bereits in der Vergangenheit, waren im Finanzplan die roten Zahlen der Erfolgsrechnung für das Jahr 2021 ersichtlich. Dies bestätigt sich nun mit diesem Defizit von CHF 151'900.00. Das vorhandene Eigenkapital (Kumulierte Ergebnisse der Vorjahre) von CHF 1'155'496.24 deckt den zu erwartenden Aufwandüberschuss.

### **Erfolgsrechnung**

Die Veränderungen der einzelnen Funktionen werden wie folgt kommentiert und begründet:

#### **Allgemeine Verwaltung**

##### *Legislative*

Im Budgetjahr muss aufgrund der Gemeinderatswahlen mit einem Mehraufwand gegenüber dem Budget 2020 von rund CHF 3'000.00 gerechnet werden.

##### *Exekutive*

Die mit Beginn der Legislatur per 1.1.2018 gültigen Personalerlasse (Personalreglement und Personalverordnung) wurden überarbeitet und die darin festgehaltenen Gemeinderatsentschädigungen den aktuellen Gegebenheiten angepasst. Sie entsprechen dem Budget 2020.

##### *Allgemeine Dienste*

Aufgrund der im 2020 vorgenommenen Arbeitsplatzbewertung und des Personalwechsels, sind einige Optimierungskosten (Software, Lizenzen) in der Verwaltung budgetiert. Weiter werden die Personalaufwände für das Schulsekretariat der Funktion 2910 «Verwaltung» intern verrechnet.

##### *Verwaltungsliegenschaften*

In dieser Funktion gibt es keine Änderungen.

#### **Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung**

##### *Polizei*

Die Kosten für die Bewachung durch den Sicherheitsdienst im Sommer wird der aktuellen Situation angepasst und beträgt CHF 2'000.00 mehr als im Budget 2020.

##### *Verkehrssicherheit*

Die Mehrkosten von CHF 3'200.00 sind auf vorgesehene Signalisationen (z.B. Fahrradverbot Aareweg) zurückzuführen.

### *Allgemeines Rechtswesen*

Die Aufwendungen für Gebühren Einwohner-/Fremdenkontrolle und übriges Gemeinwesen sowie Baubewilligungsgebühren werden in den Konten «Gebühren für Amtshandlungen» resp. «Gebühren Bauwesen» wieder eingenommen. Diese Konten wurden an die aktuelle Situation angepasst. Zu den planmässigen Abschreibungen der Investition «ÖREB-Kataster» von rund 1'100.00, fallen ab 2021 zusätzliche planmässige Abschreibungen für das Projekt «Amtl. Vermessung» von rund CHF 9'100.00 an.

### *Regionale Feuerwehrorganisation*

Gemäss dem Budget des Gemeindeverbandes Feuerwehr LePiMe fällt der Betriebsbeitrag 2021 mit CHF 51'300.00 gegenüber dem Budget 2020 rund CHF 15'300.00 höher aus. Dies ist hauptsächlich darauf zurück zu führen, dass der Verband Corpsmaterial im Umfang von CHF 61'000.00 ersetzt resp. anschafft. Im Gegenzug fallen im 2021 keine Investitionsbeiträge an, welche mehrjährige planmässige Abschreibungen zur Folge hätten. Die übrigen Budgetposten entsprechen ohne grössere Abweichungen dem Vorjahr. Der Aufwandüberschuss von CHF 10'970.00 wird den Reserven der Spezialfinanzierung Feuerwehr belastet. Die Reserve per 31.12.2019 beträgt CHF 137'217.68.

### *Militärische Verteidigung*

In dieser Funktion ist das Schützenhaus Meinisberg-Safnern erfasst. Im 2021 wird mit einem erhöhten Unterhalt der Kugelfänge und der Kosten für den Unterhalt oder gar Ersatz des Pissoirs gerechnet. Die Investition Sanierung des Kugelfangs, welche im 2017 abgeschlossen wurde, wird während 40 Jahren zu 2.5% abgeschrieben und belastet die Erfolgsrechnung mit rund CHF 1'100.00.

### *Zivilschutz*

In diesem Bereich sind keine wesentlichen Abweichungen festzustellen.

### *Regionale Zivilschutzorganisation*

Gemäss Mitteilung des Gemeindeverbandes für öffentliche Sicherheit Amt Büren ist gegenüber 2020 mit einem leicht höheren Beitrag zu rechnen.

## **Bildung**

### *Kindergarten*

Diese Funktion ist stark schülerabhängig. Im vorliegenden Budget wird noch mit zwei Kindergartenklassen gerechnet. Die Entschädigungen an den Kanton erhöht sich gegenüber dem Budget 2020 um rund CHF 2'400.00.

### *Primarstufe*

Wie der Kindergarten ist auch die Primarstufe stark schüler- und auch klassenabhängig. Gegenüber dem Budget 2020 ist mit gleichbleibenden Besoldungsanteilen an den Kanton Bern zu rechnen. Die Anschaffungen von iPads, Lehrercomputer und elektronische Wandtafel führen weiter zu einem Mehraufwand. Im 2021 wird voraussichtlich eine Landschulwoche stattfinden, weshalb das Konto «Schulreisen, Lager, Exkursionen und Kulturelles» rund CHF 3'000.00 höher ausfallen wird. Die Elternbeiträge hierfür gehen im Konto «Rückerstattungen Dritter» wieder ein.

Die geplante Investition in eine mobile Küche verursacht planmässige Abschreibungen, welche sich mit CHF 1'500.00 zu Buche schlagen.

### *Sekundarstufe I*

Die Lehrerbesoldungen sowie der Betriebsbeitrag an den Gemeindeverband Bildung Gottstatt in Orpund wurden gemäss dessen Mitteilung budgetiert. Auch diese Funktion ist schülerabhängig. Im Budgetjahr wird mit drei Schülern in der Quarta gerechnet.

### *Musikschulen*

In diesem Konto ist der Beitrag gemäss Mitteilung des Vereins Musikschule Region Lengnau - Büren sowie die voraussichtlichen Kosten für die bewilligten Besuche des Musikunterrichts an einer auswärtigen Musikschule erfasst.

### *Schulliegenschaften*

Die Nettokosten für die Schulliegenschaften liegen mit einer geringen Abweichung im Bereich des Budgets 2020. Beim Unterhalt sind Reparaturarbeiten an den Dachkanälen, in den Duschen und der Turnhalle sowie beim Eingangsbereich vorgesehen. Alle 3 Jahre werden die Turngeräte und alle 2 Jahre die Feuerlöscher kontrolliert und ein Service ausgeführt. Dies ist im Budget 2021 berücksichtigt. Zusätzliche planmässige Abschreibungen fallen voraussichtlich für die Installation einer digitalen Schliessanlage, für den Ersatz der Elektroinstallationen und für den Ersatz blinder Fenster an. Die Abschreibungen der Projektierungskosten für das damalige Projekt «Neubau Kindergarten plus» betragen ab 2020 während fünf Jahren CHF 16'500.00.

### *Tagesbetreuung*

Das Tagesschulangebot «Mittagstisch» wird ab Schuljahr 2020/2021 an zwei Tagen pro Woche angeboten. Entsprechend erhöhen sich die Kosten für Lebensmittel, welche jedoch durch die Elternbeiträge wieder eingenommen werden.

### *Schulsozialdienst*

Das befristete Projekt der Schulsozialarbeit wird weitergeführt. Aufgrund der Anpassung des Stellenpensums wird der Gemeindeanteil CHF 7'000.00 höher ausfallen. Grundsätzlich basiert der Beitrag auf Schülerzahlen.

### *Verwaltung*

Hier sind die Aufwendungen der Kommission für das Bildungswesen und das Schulsekretariat aufgeführt. Die Budgetbeträge wurden den aktuellen Gegebenheiten angepasst, insbesondere fallen tiefere Sekretariatskosten an, weil die Arbeiten grösstenteils durch die Gemeindeverwaltung abgedeckt werden. Aufgrund der Kostenübersicht werden die Aufwände von CHF 12'800.00 verrechnet.

## **Kultur, Sport und Freizeit, Kirche**

### *Museen und bildende Kunst*

Hier ist der Beitrag an das Schlossmuseum Nidau erfasst.

### *Konzert und Theater*

Dieses Konto beinhaltet sowohl den Beitrag an die Musikgesellschaft Meinisberg sowie die Musiklagerbeiträge.

### *Übrige Kultur*

Die budgetierten Nettokosten von CHF 39'840.00 entsprechen mit einer geringen Abweichung dem Budget 2020 und der Jahresrechnung 2019.

### *Massenmedien*

In diesem Bereich sind keine grösseren Abweichungen zu erwarten.

### *Sport*

In diesem Konto sind die Vereinsbeiträge an die Sport- und Schiessvereine enthalten.

### *Freizeit*

Hier sind die Jahresbeiträge an die übrigen Dorfvereine enthalten. Infolge Vereinssistierung des CEVI kann auf den Jahresbeitrag und Lagerbeitrag verzichtet werden. Im Weiteren ist für den Unterhalt der Fuss- und Wanderwege ein Betrag vorgesehen.

### *Spielplätze*

Für den Unterhalt des Kinderspielplatzes Riedmatten wird mit gleichbleibendem Aufwand gerechnet.

## **Gesundheit**

*Ambulante Krankenpflege, übrige Krankheitsbekämpfung und Schulgesundheitsdienst*  
Gegenüber dem Vorjahresbudget gibt es in diesen Funktionen keine Abweichungen.

### *Schulzahnpflege*

Die Beiträge an die ordentliche Zahnkontrolle sind schülerabhängig. Im 2021 wird mit Kosten analog Budget 2020 gerechnet.

### *Gesundheitswesen*

Der Unterhalt des Defibrillators im 2021 für den Ersatz von Elektroden wird leicht höher als im Budget 2020 angenommen.

### **Soziale Sicherheit**

#### *Alters- und Hinterlassenenversicherung AHV*

Laut Mitteilung der Gemeinde Orpund sind im Budgetjahr Kosten im Umfang von rund CHF 8'000 vorgesehen.

#### *Ergänzungsleistungen AHV / IV*

Der Anteil an die Ergänzungsleistungen im Zusammenhang mit dem Finanz- und Lastenausgleichsgesetz wird voraussichtlich höher ausfallen und gesamthalt CHF 317'900.00 betragen.

#### *Leistungen an das Alter*

Es wird erwartet, dass die Gesamtaufwendungen für die Fachstelle für Altersfragen, Seniorenweihnacht, Seniorenausflug rund CHF 23'000.00 betragen.

#### *Familienzulagen*

Dieser Anteil wurde ebenfalls nach dem Finanz- und Lastenausgleichsgesetz berechnet.

#### *Jugendschutz allgemein*

Hier wird keine Veränderung erwartet.

#### *Leistung an Familien allgemein*

In dieser Funktion ist der gleichbleibende Beitrag an die Mütter- und Väterberatung budgetiert. Per 01.01.2020 wurde die Abgabe von Betreuungsgutscheinen eingeführt.

Der im Budget 2021 enthaltene Betrag wurde aufgrund der Hochrechnung der bisher verfügbaren Gutschriften kalkuliert. Der Kantonsbeitrag wird weiterhin mit 80% berechnet, so dass sich der Selbstbehalt der Gemeinde auf rund 20% resp. CHF 14'000.00 beläuft.

#### *Tageselternverein*

Infolge Einführung der Betreuungsgutscheine wurde der Zusammenarbeitsvertrag mit dem Tageselternverein Nestwärme in Studen per 31.07.2020 aufgehoben. Der Beitrag wird somit künftig hinfällig.

#### *Sozialhilfe*

Die Aufwände der Arbeitsgruppe Soziales werden mit minimalen Abweichungen analog Budget 2020 angenommen.

#### *Regionaler Sozialdienst*

Gemäss Mitteilung des Regionalen Sozialdienstes Orpund kann analog dem Rechnungsjahr 2019 mit einem eingehenden Beitrag gerechnet werden. Dies wird damit begründet, dass die Betriebs- und Verwaltungskosten infolge grösseren Bedarfs an Büromaterial und Porti leicht gestiegen sind, demgegenüber nehmen jedoch die Lohnkosten inkl. Sozialleistungen aufgrund der Neuanstellung im Bereich AHV-Zweigstelle wesentlich ab.

#### *Lastenausgleich Sozialhilfe*

Gemäss der kantonalen Prognose wurde mittels der Finanzplanungshilfe des Kantons der Beitrag an den Lastenausgleich Sozialhilfe berechnet. Gegenüber dem Budget 2020 erhöhen sich die Kosten zu Lasten der Gemeinde um rund CHF 76'400.00 auf CHF 758'400.00. Der Pro-Kopf-Beitrag steigt von CHF 513.00 (gem. Verfügung der Lastenausgleichskosten 2019) auf CHF 563.00 an.

## **Verkehr und Nachrichtenübermittlung**

### *Gemeindestrassen*

Die Nettokosten im Bereich Gemeindestrassen betragen im Vergleich zum Budget 2020 rund CHF 7'680.00 mehr. Dies ist hauptsächlich auf erhöhten Strassenunterhalt infolge der hohen Bautätigkeit in der Gemeinde zurückzuführen. Im Weiteren fallen die periodischen Service der Fahrzeuge an. Die Abschreibungen werden aufgrund der realisierten Projekte berechnet und betragen im Budgetjahr 2021 total CHF 8'150.00.

### *Strassenbeleuchtung*

Der Energieverbrauch wird aufgrund der mit neuester Technik ersetzten Strassenlampen wiederum weniger hoch ausfallen.

Investitionen im Bereich der Strassenbeleuchtung werden über eine Lebensdauer von 20 Jahren abgeschrieben. Im Budgetjahr 2021 fallen total CHF 11'100.00 für planmässige Abschreibungen an. Darin sind die Folgekosten der Projekte wie beispielsweise der Ersatz von Strassenbeleuchtung, die Freileitungen an der Hinteren Gasse sowie Herrengasse enthalten.

### *Parkplätze*

Aufgrund der Investition «Parkraumkonzept» sind planmässige Abschreibungen während 20 Jahren von 5%, ausmachend CHF 500.00, budgetiert.

### *Regionalverkehr*

Hier ist die Defizitgarantie der Nachtliniengesellschaft «Moonliner» enthalten. Infolge Einstellung der Buslinie Grenchen-Lengnau-Orpund, fällt der Beitrag an die BGU gegenüber dem Budget 2020 weg.

### *Öffentlicher Verkehr*

Anlässlich der durchgeführten Arbeitsplatzbewertung der Verwaltung, welche einen enormen Personalaufwand für den Verkauf von SBB-Tageskarten ausweist, und der gesunkenen Auslastung auch aufgrund von COVID19, wird der Verkauf ab 29. Juni 2021 eingestellt. Bis und mit 28. Juni 2021 sind noch je zwei Tageskarten pro Tag vorhanden.

### *Gemeindeanteil Öffentlicher Verkehr*

Der Lastenausgleichsanteil an den Öffentlichen Verkehr wurde mit der Finanzplanungshilfe des Kantons für die Berechnung der Finanz- und Lastenausgleichsbeiträge ermittelt und fällt mit CHF 159'300.00 rund CHF 3'300.00 höher aus als im Vorjahr.

## **Umweltschutz und Raumordnung**

### *Wasserversorgung*

Die Wasserversorgung schliesst mit einem Ertragsüberschuss (Gewinn) von CHF 14'470.00 ab. Dieser wird in das Eigenkapital der Spezialfinanzierung Wasserversorgung eingelegt. Wesentliche Abweichungen zum Vorjahr sind hauptsächlich bei den planmässigen Abschreibungen zu finden. Die Abschreibungen für die Projekte «Konzessionserneuerung Steimern» und «Schutzzone Berg/GWP» betragen rund CHF 21'800.00. Gesamthalt fallen Abschreibungen inkl. Investitionen im Leitungsbereich von CHF 35'300.00 an. Das Konto «Entnahme SF Werterhalt» entspricht dem Total aller planmässigen Abschreibungen.

### *Abwasserentsorgung*

Der Bereich Abwasserentsorgung schliesst mit einem Aufwandüberschuss (Verlust) von CHF 53'730.00 ab. Dieser Verlust kann vollumfänglich mit dem Eigenkapital der Spezialfinanzierung Abwasserentsorgung gedeckt werden. Der Unterhalt des Kanalisationsnetzes beträgt mit einer geringen Erhöhung rund CHF 45'000.00. Der Beitrag an die ARA Orpund fällt gegenüber dem Budget 2020 gemäss Mitteilung CHF 17'700.00 tiefer aus und beträgt voraussichtlich CHF 150'000.00. Die Benützungsgebühren wurden an den Ertrag im Rechnungsjahr 2019 angepasst. Auch hier entspricht das Konto «Entnahme SF Werterhalt» dem Total aller planmässigen Abschreibungen.

### *Abfall*

Die Spezialfinanzierung Abfall schliesst mit einem Aufwandüberschuss (Verlust) von CHF 7'960.00 ab. Auch dieser Verlust kann vollumfänglich mit dem Eigenkapital der Spezialfinanzierung Abfall gedeckt werden. Pro 2021 ist eine Absperrung bei der Multisammelstelle geplant. Weiter

nehmen die Abfuhrkosten sowie der interne Aufwand des Werkhofs leicht zu. Im Gegenzug sinken dafür die Entsorgungskosten.

#### *Gewässerverbauungen*

Der Beitrag an die Unterhaltskosten der Juragewässerkorrektion von CHF 8'000.00 wird gemäss Mitteilung des Amts für Wasser und Abfall des Kantons Bern im 2021 tiefer ausfallen, als im Vorjahr. Der Gemeindeverband Leugene rechnet im Finanzplan 2021-2025 mit Kosten von jährlich rund CHF 1'200.00.

#### *Schutzverbauungen*

Durch die Investition «Hangsicherung Bielweg» sind planmässige Abschreibungen während 25 Jahren von 4%, ausmachend CHF 2'750.00, budgetiert.

#### *Naturgefahren*

In den Jahren 2013 - 2020 wurde auf die Einforderung des Beitrags für die Einsatzkostenversicherung verzichtet, ist aber fürs 2021 wieder zu budgetieren.

#### *Bekämpfung von Umweltverschmutzung*

Der Beitrag an den Verein seeland.biel/bienne wird neu auf diverse Funktionen verteilt. Hier ist der Anteil von CHF 0.20 pro Einwohner an die Energieberatung enthalten.

#### *Friedhof und Bestattung allgemein*

Die Investition «Asphaltierung Parkplatz» wird voraussichtlich erst im 2022 realisiert. Deshalb fallen die planmässigen Abschreibungen gegenüber dem Budget 2020 (ursprünglich geplanter Realisationszeitpunkt) weg. Die Gemeinde beteiligt sich am Unterhalt des Kirchgemeindehauses sowie der Umgebung. Der Beitrag von CHF 5'500.00 fällt voraussichtlich in der Höhe des Budgets 2020 an.

#### *Hundetoiletten*

Im August 2020 waren 122 Hunde angemeldet und davon 8 von der Taxpflicht befreit. Pro Hund wird unverändert eine Gebühr von CHF 80.00 erhoben. Im Budgetjahr ist der Kauf eines neuen Robidog-Behälters vorgesehen.

#### *Raumordnung allgemein*

Aufgrund der Investition «Aktualisierung Ortsplanung» sind planmässige Abschreibungen von CHF 6'100.00 pro Jahr budgetiert.

#### *Regionale Planungsgruppen*

Der Beitrag an den Verein seeland.biel/bienne wird auf verschiedene Funktionen aufgeteilt. Hier ist der Anteil von CHF 2.90 pro Kopf an die Regionale Planungsgruppe vorgesehen. Dieser wurde an die aktuelle Einwohnerzahl angepasst und entsprechend erhöht. Im Weiteren wird auch der Beitrag an die Regionale Verkehrskonferenz Biel-Seeland-Berner Jura hier erfasst.

### **Volkswirtschaft**

#### *Strukturverbesserungen*

In dieser Funktion ist der Unterhalt von Entwässerungsgräben und Hecken enthalten. Der Aufwand wurde an den durchschnittlichen Bedarf der letzten drei Jahre angepasst.

#### *Produktionsverbesserungen Pflanzen*

Hier ist die Entschädigung an den Ackerbaustellenleiter enthalten. Die Kosten entsprechen dem Budget 2020.

#### *Tourismus*

Unser Kurtaxenreglement vom 31.10.2006 sieht vor, dass die Kurtaxe von CHF 1'600.00 vollumfänglich in die Spezialfinanzierung Kurtaxe eingelegt werden muss. Das Defizit des Bereichs Tourismus wird anschliessend derselben Spezialfinanzierung entnommen und beträgt voraussichtlich CHF 2'300.00. Somit schliesst die Spezialfinanzierung Kurtaxe mit einem voraussichtlichen Verlust von CHF 700.00 ab.



### *Regionaler Tourismus und Regionale Wirtschaftsförderung*

In diesen beiden Funktionen wird der Anteil am Beitrag an den Verein seeland.biel/bienne für den Tourismus sowie für die regionale Wirtschaftsförderung von CHF 1.00 pro Einwohner budgetiert.

### *Elektrizität allgemein*

Die zu erwartende Gemeindeentschädigung der BKW von CHF 55'000.00 entspricht dem Budget 2020.

## **Finanzen und Steuern**

### *Allgemeine Gemeindesteuern, Sondersteuern und Liegenschaftssteuern*

In diesen Funktionen wurden die Budgetbeträge anhand der Finanzplanungshilfe des Kantons und der Steuerstatistik der vergangenen Steuerjahre berechnet. Als Vergleich diente weiter die Hochrechnung der Steuereinnahmen 2020. Die wirtschaftliche Lage wurde gemäss den kantonalen Empfehlungen berücksichtigt. Jedoch sind die Auswirkungen der weltweiten Corona-Krise kaum zu beziffern. Die generelle Neubewertung der Grundstücke im 2020 führt im 2021 zu Mehreinnahmen bei den Liegenschaftssteuern von rund 7%. Die Berechnung der Zunahme der Einkommens- und Vermögenssteuern aufgrund der angepassten Eigenmietwerte und Amtlichen Werte beruht auf der Hochrechnung der kantonalen Steuerverwaltung und fällt eher gering aus.

### *Finanz- und Lastenausgleich*

Der Lastenausgleichsbeitrag «neue Aufgabenteilung» von CHF 246'500.00 wird laut Finanzplanungshilfe wieder höher ausfallen als im Budget 2020. Die Gemeinde Meinisberg kann mit Leistungen aus dem Disparitätenabbau und Mindestausstattung von insgesamt CHF 505'000.00 rechnen. Pro 2020 erhalten wir gemäss eingegangener Verfügung rund CHF 374'000.00.

### *Ertragsanteile, übrige*

Die zu erwartenden Erbschafts- und Schenkungssteuern wurden aufgrund der Vorjahre leicht angehoben.

### *Zinsen*

Die Zinsen wurden der aktuellen Zinssituation angepasst.

### *Liegenschaften des Finanzvermögens*

In dieser Funktion werden keine wesentlichen Änderungen erwartet.

### *Finanzvermögen*

Die zu erwartenden Wertberichtigungen für übrige Guthaben (ohne Steuern) wurden berechnet und entsprechend budgetiert.

### *Rückverteilung aus CO2-Abgabe*

Pro 2021 wurde dieser Betrag etwas erhöht und dadurch der Ertrag dem aktuellen Jahr angepasst.

### *Nicht aufgeteilte Posten*

Wie bereits erwähnt, müssen bei einem Aufwandüberschuss keine zusätzlichen Abschreibungen getätigt werden. Jedoch hat die Berechnung des Bilanzüberschussquotient BÜQ ergeben, dass, wie vermutlich bereits schon pro 2020, im Budgetjahr eine Auflösung der finanzpolitischen Reserve zu erfolgen hat. Weiter ist nach fünf Jahren seit Einführung von HRM2 die Neubewertungsreserve linear innerhalb von fünf Jahren zugunsten des Bilanzüberschusses aufzulösen. Pro Jahr beträgt die Auflösung rund CHF 57'900.00. Hierzu wird das Vorgehen unter Punkt 4.1.2 noch genauer erläutert.

### *Abschreibungen bestehendes Verwaltungsvermögen*

Nach HRM2 werden die Abschreibungen neu direkt in der jeweiligen Funktion verbucht. Im Konto «Planmässige Abschreibungen best. VV (16 J.)» wird nur die Abschreibung des per 31.12.2015 bestehenden Verwaltungsvermögen über 16 Jahre zu einem Satz von 6.25% gebucht.

## Investitionen

Die budgetierten Ausgaben 2021 werden nicht zusammen mit dem Budget der Erfolgsrechnung genehmigt, sondern dem nach Finanzkompetenzen zuständigen Organ als separates Investitionsvorhaben zur Beschlussfassung unterbreitet. Der Gemeinderat hat beschlossen, ab dem 01.01.2016 Ausgaben ab CHF 10'000.00, welche einen Vermögenswert mit mehrjährigen Nutzungsdauer bilden, zu aktivieren. Das heisst, diese sind über die Investitionsrechnung zu buchen und per Jahresende zu bilanzieren.

Für das Jahr 2021 sind gesamthaft folgende Nettoinvestitionen geplant:

Allgemeiner Haushalt	(Steuerfinanziert)	CHF	3'079'000.00
Spezialfinanzierte Aufgaben	(Gebührenfinanziert)	CHF	1'302'000.00

**Total Nettoinvestitionen** **CHF** **4'381'000.00**

## Finanzplanung

Der Finanzplan zeigt die mittelfristige finanzielle Zukunft von Meisberg auf. Es ist ein wichtiges Prüfungsinstrument, um frühzeitig entsprechende Massnahmen ergreifen zu können. Weiter zeigt er eine finanzielle Tendenz der nächsten Jahre auf. Der Finanzplan ist abhängig von unterschiedlichen Faktoren wie beispielsweise Bautätigkeit, Bevölkerungswachstum, wirtschaftliche Lage, politische Entscheide von übergeordneten Ebenen.

Anhand eines landwirtschaftlichen Beispiels erläutert er den Finanzplan bildnerisch. Um ein Feld zu bewirtschaften, muss als erstes Samen eingekauft werden. Der Boden wird vorbereitet, gedüngt und Unkraut gespritzt. Man hofft auf viel bzw. genügend Regen und auf gar keinen Fall Hagel. So verhält es sich auch mit der Finanzplanung. Der Gemeinderat hat nach bestem Wissen Annahmen getroffen und analysiert und auf dieser Basis ein vorsichtig optimistischer Finanzplan erstellt.

Um die Tragbarkeit des grossen Bauprojekts Schulhauserweiterung und Neubau Gemeindeverwaltung zu prüfen, wurde im Frühjahr ein externes Büro beauftragt den Finanzplan zu aktualisieren. Der Finanzplan der KPG (Kantonale Planungsgruppe) hat aufgezeigt, dass das Projekt tragbar ist.

Die Ergebnisse der Jahre 2020 bis 2024 sehen wie folgt aus:

	2020	2021	2022	2023	2024
Allgemeiner Haushalt	-313'930	-151'900	-63'100	-39'300	-111'000
SF Wasser	20'570	14'470	20'700	20'800	20'900
SF Abwasser	-60'110	-53'730	-60'500	-60'700	-61'000
SF Abfall	-3'200	-7'960	-3'200	-3'200	-3'200
SF Kurtaxe	-590	-700	-700	-700	-700

In den Planjahren wird die Rechnung im Allgemeinen Steuerhaushalt immer defizitär abschliessen. Ebenso ist in den Spezialfinanzierungen Abwasser, Abfall und Kurtaxe mit einem Aufwandüberschuss zu rechnen. In der Spezialfinanzierung Abwasser besteht in naher Zukunft Handlungsbedarf.

**Antrag**

- a) Genehmigung der Gemeindesteueranlage von 1.95 Einheiten (unverändert)  
 b) Genehmigung der Steueranlage für die Liegenschaftssteuern von 1.2 ‰ vom amtlichen Wert (unverändert)  
 c) Genehmigung des Budget 2021 der Erfolgsrechnung bestehend aus:

		<b>Aufwand</b>	<b>Ertrag</b>
<b>Gesamthaushalt</b>	CHF	5'221'000	5'019'580
Aufwandüberschuss	CHF		201'420
davon			
<b>Allgemeiner Haushalt</b>	CHF	4'325'740	4'173'840
Aufwandüberschuss	CHF		151'900
<b>SF Wasserversorgung</b>	CHF	211'900	226'370
Ertragsüberschuss	CHF	14'470	
<b>SF Abwasserentsorgung</b>	CHF	441'300	387'570
Aufwandüberschuss	CHF		53'730
<b>SF Abfall</b>		166'730	158'770
Aufwandüberschuss	CHF		7'960
<b>SF Kurtaxe</b>	CHF	4'350	3'650
Aufwandüberschuss	CHF		700

- d) Kenntnisnahme des Finanzplans 2020 - 2025

**Diskussion**

Andreas Hänzli stellt fest, dass im Finanzplan im Jahr 2021 eine Verbindungsleitung Wasser nach Safnern von CHF 300'000.- eingestellt ist. Wird die Trinkwasserversorgung Steimern nicht mehr weiterbetrieben?

Jörg Franz antwortet, dass der Kanton die Konzession der Trinkwasserversorgung Steimern nicht mehr erneuert hat. Jede Gemeinde muss gemäss kantonalen Vorschriften mindestens an zwei Wasserversorgungen angeschlossen sein. Mit der Schliessung der Steimern erfüllt Meinisberg diese Vorgabe nicht mehr und muss deshalb an Safnern anschliessen.

Reinhard Kunz teilt den Anwesenden seine Sorgen zur finanziellen Zukunft der Gemeinde mit. Gemäss Finanzplan ist die Tendenz des Eigenkapitals, welches über viele Jahre zusammengehalten wurde, stark sinkend und das Fremdkapital steigt. Er befürchtet, dass der zukünftigen Generation eine finanzielle Last aufgebürdet wird, welche nicht mehr tragbar ist. Der aktuelle Steuerfuss von 1.95 ist im Vergleich mit den übrigen Seeländergemeinden bereits sehr hoch. Kapazität nach oben ist nicht mehr vorhanden. Er bittet die anwesenden Personen seine Gedanken bei zukünftigen Investitionen zu berücksichtigen. Auf das landwirtschaftliche Beispiel von Rudolf Lüthi zurückzukommen, erwähnt Reinhard Kunz, dass man Weizen mit einem Traktor mit Wert CHF 50'000.-, aber auch mit einem Traktor mit Wert CHF 250'000.- aussähen kann. Ob es schlussendlich mehr oder weniger Weizen gibt, hängt von vielen weiteren Faktoren ab.

Rudolf Lüthi spricht den Bürgerinnen und Bürgern Mut zu, um etwas zu wagen und in die Zukunft der Gemeinde Meinisberg zu investieren. Die vergangenen Jahre haben gezeigt, dass die Rechnungsjahre immer besser abgeschlossen haben, als budgetiert. Der Gemeinderat hat nicht das Ziel auf einen Bilanzfehlbetrag hinzuwirtschaften.

Hans Peter Fenk stört sich an den hohen Baukosten des Neubaus der Gemeindeverwaltung. Sein Betrieb baut zurzeit ein Gebäude mit einer Fläche von 10m auf 13m mit Gesamtkosten von CHF 550'000.- inkl. Architektenhonorare. Der Neubau in Meinisberg kostet dreimal so viel und ist nur minim grösser. Er hinterfragt, ob ein Neubau in diesem Umfang für die Gemeinde überhaupt tragbar ist.

Rudolf Lüthi betont, dass an der Gemeindeversammlung nur über das Budget 2021 abgestimmt wird und nicht über das Bauprojekt. Dieser Entscheid fällt die Stimmbürger am Sonntag, 29. November 2020 an der Urne. Das Budget 2021 enthält keinen einzigen Franken, welcher das Bauprojekt betrifft.

Hans Peter Fenk stellt fest, dass das Mobiliar der Schule und Gemeindeverwaltung nicht im Baukredit enthalten sind. Diese Kosten gehen zu Lasten des Budget 2022.

Rudolf Lüthi informiert, dass die Abstimmungsvorlag lediglich das Gebäude und nicht das Mobiliar betrifft. Die Gebäude werden in den nächsten 50 Jahren in dieser Form weiter bestehen, während das Mobiliar nach 10 bis 15 Jahren teils ersetzt werden muss und deshalb im ordentlichen Budget zu budgetieren sind.

Bernhard Stooss appelliert an den Gemeinderat, dass bereits im Jahr 2021 umsichtig mit den Finanzen umzugehen ist, Investitionen zu überdenken und zu redimensionieren sind.

Rudolf Lüthi stellt fest, dass das Budget 2021 einen so tiefen Aufwandüberschuss wie in den letzten Jahren noch nie aufweist. Der Gemeinderat hat bereits im Budgetierungsprozess jeden Franken umgedreht und Ausgaben kritisch hinterfragt. Allerdings gibt es Ausgaben, die gebunden sind und nicht gestrichen werden können.

Daniel Kruse ergänzt, dass die Gemeinde selber 10 bis 20% der Totalausgaben steuern kann. Die übrigen Ausgaben sind gebunden oder durch übergeordnetes Recht verordnet.

Walter Wanner hat gelesen, dass die Sammelstelle eingezäunt werden soll. Was ist konkret geplant?

Ivan Marti erläutert, dass es sich lediglich um eine eingestellten Planungskredit handelt. Es soll geprüft werden, welche Möglichkeiten es gibt. Die Einzäunung der Sammelstelle ist allerdings bereits vom Tisch, weil der Lastwagen bei einem vorhandenen Zaun nicht vorfahren kann.

Anton Siegenthaler kann die Entwicklung des Eigenkapitals gemäss Finanzplan nicht nachvollziehen. In den Jahren 2021 und 2022 sind grosse Investitionen von über 4.5 Millionen geplant. Das Eigenkapital nimmt allerdings linear bis ins Jahr 2024 ab. Er ist der Meinung, dass die Investitionen in den nächsten beiden Jahren einen deutlicheren Einfluss auf das Eigenkapital haben sollten.

Rudolf Lüthi beantwortet, dass in den nächsten Jahren nicht nur Ausgaben getätigt werden, sondern auch Einnahmen generiert werden. Die Gemeinde erhält einen grossen Betrag aus dem Finanz- und Lastenausgleich. Erfreulicherweise kann eine rege Bautätigkeit festgestellt werden, welche eine Zunahme von Einwohnern und höhere Einkommens-, Vermögens-, aber auch Liegenschaftssteuern zur Folge hat. Diese und andere Faktoren stehen den Ausgaben gegenüber und das Eigenkapital sinkt weniger schnell.

Abstimmung

Die Versammlung fasst mit **28 Ja-Stimmen** und **11 Nein-Stimmen** aufgrund des gemeinderätlichen Antrages folgenden

**Beschluss**

- a) Genehmigung der Gemeindesteueranlage von 1.95 Einheiten (unverändert)
- b) Genehmigung der Steueranlage für die Liegenschaftssteuern von 1.2 ‰ vom amtlichen Wert (unverändert)
- c) Das Budget 20210 bestehend aus:

		<b>Aufwand</b>	<b>Ertrag</b>
<b>Gesamthaushalt</b>	CHF	5'221'000	5'019'580
Aufwandüberschuss	CHF		201'420
davon			
<b>Allgemeiner Haushalt</b>	CHF	4'325'740	4'173'840
Aufwandüberschuss	CHF		151'900
<b>SF Wasserversorgung</b>	CHF	211'900	226'370
Ertragsüberschuss	CHF	14'470	
<b>SF Abwasserentsorgung</b>	CHF	441'300	387'570
Aufwandüberschuss	CHF		53'730
<b>SF Abfall</b>		166'730	158'770
Aufwandüberschuss	CHF		7'960
<b>SF Kurtaxe</b>	CHF	4'350	3'650
Aufwandüberschuss	CHF		700

wird genehmigt.

- d) Die Orientierung über den Finanzplan wird zur Kenntnis genommen.

### 3. VERPFLICHTUNGSKREDIT «HEIZUNGSERSATZ IM OBERSTUFENZENTRUM ORPUND»

Genehmigung Verpflichtungskredit von Fr. 360'000.-

Ressortvorsteher Rudolf Lüthi hält fest, dass anlässlich der Gemeindeversammlung vom 26. November 2019 das entsprechende Geschäft von den Stimmbürgern zurückgewiesen wurde mit dem Auftrag die Variante einer Schnitzelheizung, anstelle Pellets zu prüfen. Der Gemeinderat beziehungsweise der Oberstufenverband Orpund ist dem Antrag gefolgt. An der heutigen Versammlung begrüsst er die Präsidentin des Gemeindeverbandes Oberstufe Orpund Micheline Gasser Robles sowie Matthias Schmid von der Planungsfirma Prona AG. Rudolf Lüthi übergibt das Wort an Matthias Schmid.

Matthias Schmid erläutert, dass die bestehende Ölheizung bereits über 33-jährig ist und einzelne elektronische Teile nicht mehr ersetzbar sind, weil es sie nicht mehr gibt. Die Firma Prona AG wurde mit der Erarbeitung eines Energiekonzepts beauftragt inklusive Prüfung einer Photovoltaikanlage.

Die Firma Prona hat folgende Varianten geprüft:

- Gasheizung
- Pelletfeuerung
- Gasheizung bivalent mit Wärme-Kraft Koppelung
- Schnitzelfeuerung

Anhand eines Vergleichs kann dargelegt werden, dass die Variante Pelletheizung deutliche Vorteile aufweist, gegenüber einer Holzchnitzelheizung.

	Variante Pelletheizung	Variante Holzchnitzelheizung	Sieger
Investitionskosten	CHF 244'900	CHF 275'100	Pellet (-11 %)
Betriebskosten jährlich	CHF 44'930	CHF 49'100	Pellet (-8.5 %)
Mittlere Wärmegestehungskosten	23.55 Rp. /kWh	25.74 Rp. /kWh	
Primärenergie in % Nutzenergie	165.3%	170.5%	Pellet (besser an benötigter Nutzenergie angepasst)
Endenergie in % Nutzenergie	125.0%	134.4%	
Umweltbelastungspunkte	18'292'276 UBP/a	18'609'196 UBP/a	Pellet (-1.7 %)
Nutzwertanalyse	215 Punkte	200 Punkte	Pellet (+13 %)

Eine Holzchnitzelheizung weist folgende Nachteile auf:

- Aufgrund des fehlenden Bunkers sind die Kosten für die Austragung der Hackschnitzel deutlich höher.
- Hackschnitzel weisen eine 3x tiefere Energiedichte als Pellets auf.
- Die Befüllung des OZS mit Schnitzel müsste regelmässiger stattfinden. 12 bis 16 Mal pro Jahr müsste ein Lastwagen auf das Schulhausareal vorfahren, unter anderem auch während dem Schulbetrieb.
- Es könnten nur Qualitätsschnitzel zum Einblasen verwendet werden.

Rudolf Lüthi fasst zusammen, dass die Pelletfeuerung dank erneuerbaren Rohstoffen umweltverträglicher ist. Die Pelletfeuerung entspricht der Energiestrategie des Bundes.

#### Antrag

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, den Verpflichtungskredit von CHF 360'000.00 für die Pelletheizung inkl. PV-Anlage im Oberstufenzentrum Orpund zu genehmigen.

**Diskussion**

Regula Siegenthaler fragt nach, ob die Kosten von CHF 360'000.- auf sämtliche Anschlussgemeinden aufgeteilt werden.

Rudolf Lüthi bestätigt, dass der Anteil von Meisberg abhängig ist von den aktuellen Schülerzahlen. Zurzeit beträgt der Anteil 27% (ca. CHF 97'2020.-). Sämtliche Anschlussgemeinden müssen aber dem Gesamtkredit zustimmen.

**Abstimmung**

Somit fasst die Versammlung aufgrund des gemeinderätlichen Antrages mit grossem Mehr wie folgt

**Beschluss**

Der Verpflichtungskredit von CHF 360'000.- für die Pelletheizung inklusive Photovoltaikanlage im Oberstufenzentrum Orpund wird genehmigt.

Micheline Gasser Robles, Präsidentin Gemeindeverband Oberstufenzentrum Orpund, bedankt sich bei den Bürgerinnen und Bürger von Meisberg, dass der Antrag angenommen wurde. Sie bedankt sich auch im Namen aller Jugendlichen, welche das Oberstufenzentrum besuchen. Sie wünscht allen Anwesenden einen schönen Abend und verabschiedet sich.

Die Gäste Micheline Gasser Robles und Matthias Schmied verlassen die Versammlung um 21.05 Uhr.

#### 4. VERPFLICHTUNGSKREDIT «NEUBAU KANALISATIONSLEITUNGEN HERRENGASSE – HAUPTSTRASSE»

Genehmigung Verpflichtungskredit von Fr. 640'000.-

Gemeinderat Jörg Franz stellt den Bürgerinnen und Bürgern das Projekt für den Verpflichtungskredit von CHF 640'000.- vor. Das Projekt beinhaltet sämtliche Werkleitungen.

Die Gemeinde Meisberg ist für die Basis- und Detailerschliessung in der Bauzone zuständig und hat beschlossen die Leitungen in der Eigetsmatt neu zu machen, da dort zurzeit ein Neubauprojekt mit Doppelfamilienhäusern auf der Parzelle 606 gebaut wird. Die Abwasserleitungen führen von der Herrengasse hinunter in die Hauptstrasse. Als Kanalisationssystem wird ein Trennsystem angewendet. Dies bedeutet, dass Schmutz- und Regenwasser in zwei voneinander getrennten Leitungssystemen abgeleitet werden.

Die Wasserleitung wird von der Herrengasse über den markierten Kiesweg (Parzelle Nr. 15) in die Hauptstrasse eingeleitet. In diesem Zusammenhang werden die entsprechenden Hausanschlüsse überprüft und bis zur Parzellengrenze durch die Gemeinde ersetzt, falls nötig. Allfällige Arbeiten von der Parzellengrenze bis zur Liegenschaft gehen zu Lasten des Grundeigentümers.

Die Terminplanung sieht wie folgt aus:

Bewilligungsverfahren	November 2020
Ausschreibung	Herbst / Winter 2020
Ausführungsprojekt	Anfang 2021
Baubeginn	Winter / Frühling 2021

Geschätzte Bauzeit 4 bis 5 Monate

Der Kostenvoranschlag des Bauprojekts präsentiert sich wie folgt:

Baumeisterarbeiten	CHF	337'500.00
Sanitärarbeiten	CHF	54'000.00
Elektro BKW	CHF	8'500.00
Instandsetzungsarbeiten	CHF	8'000.00
Überwachung, Kontrolle, Sicherheitsmassnahmen	CHF	6'000.00
Baunebenkosten	CHF	57'200.00
Verschiedenes / Unvorhergesehenes (ca. 10%)	CHF	48'000.00
Zwischentotal	CHF	519'200.00
Mehrwertsteuer (7.7%)	CHF	39'978.40
<b>Total inkl. MwSt. (7.7%)</b>	<b>CHF</b>	<b>559'178.40</b>

Für die Ausarbeitung des Vorprojektes wurde bereits ein Totalbetrag von CHF 80'000.00 durch den Gemeinderat gesprochen.

GR Beschluss vom 12.08.2014 für den Planungskredit von	CHF	10'000.00
GR Beschluss vom 07.04.2020 für die Ingenieurleistungen von	CHF	20'000.00
GR Beschluss vom 16.06.2020 für einen Projektierungskredit von	CHF	50'000.00
<b>Total Vorprojekt</b>	<b>CHF</b>	<b>80'000.00</b>

Von den bewilligten Krediten wurden **bisher CHF 16'345.20 ausgegeben**. Für die Bewilligung des Verpflichtungskredits hat das finanzkompetente Organ der Gesamtsumme zuzustimmen.

Vorprojekt	CHF	80'000.00
Kostenvoranschlag	CHF	559'178.40
Rundung	CHF	821.60
<b>Total Verpflichtungskredit</b>	<b>CHF</b>	<b>640'000.00</b>



Im Finanzplan im Jahr 2021 sind für diese Investition insgesamt CHF 545'000.00 vorgesehen. Gemäss Folgekostenberechnung der Finanzverwaltung werden Tiefbauten der Wasserversorgung und auch der Abwasserentsorgung wie Leitungen während 80 Jahren zu einem Zinssatz von 1.25% abgeschrieben. Die Folgekosten (Abschreibungen und Zinse) inkl. dem Belag und Strassenbeleuchtung belasten die Gemeinde in den nächsten 10 Jahren durchschnittlich pro Jahr mit CHF 9'250.00.

### **Antrag**

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung den Verpflichtungskredit von CHF 640'000.00 für das Projekt «Neubau Kanalisationsleitungen Herrengasse – Hauptstrasse» zu genehmigen.

### **Diskussion**

Heinz Kunz fragt, weshalb das Projekt erst jetzt in Angriff genommen wurde, obschon der Bau der Doppel Einfamilienhäuser schon längst gestartet ist.

Jörg Franz antwortet, dass vorgängig nicht bekannt war wann und wie gross das Vorhaben ist und deshalb ein entsprechendes Kanalisationsprojekt nicht ausgearbeitet werden konnte. Bis die Liegenschaften bezugsbereit sind, ist der Leitungsbau beendet.

### **Abstimmung**

Mit grossem Mehr fasst die Versammlung aufgrund des gemeinderätlichen Antrages wie folgt

### **Beschluss**

Der Verpflichtungskredit von CHF 640'000.- für das Projekt «Neubau Kanalisationsleitungen Herrengasse – Hauptstrasse» wird genehmigt.

## 5. KREDITABRECHNUNG «ERSATZ TRINKWASSERLEITUNG HAUPTSTRASSE WEST» Kenntnisnahme

Der Gemeinderat Jörg Franz stellt die Kreditabrechnung kurz vor:

Die Kreditabrechnung präsentiert sich wie folgt:

<b>Total ausgeführte Arbeiten</b>	<b>brutto</b>	<b>CHF</b>	<b>363'032.80</b>
8% MWST auf CHF 14'284.95		CHF	1'142.80
7.7% MWST auf CHF 348'447.85		CHF	26'830.45
<b>Gesamtaufwand</b>	<b>brutto</b>	<b>CHF</b>	<b>364'175.60</b>
Verpflichtungskredit der GV vom 6. Juni 2017		CHF	462'000.00
<b>Kreditunterschreitung</b>	<b>brutto</b>	<b>CHF</b>	<b>-97'824.40</b>
Löschwasserbeitrag GVB		CHF	9'000.00
<b>Kreditunterschreitung</b>	<b>netto</b>	<b>CHF</b>	<b>-106'824.40</b>

### Kostenunterschreitung

Die Ausgaben konnten vermindert werden, dank deutlich tieferen Offerten, als ursprünglich angenommen. Zudem konnten entstandene Kosten an andere Werke weiterverrechnet werden.

### Diskussion

keine

Die Versammlung nimmt aufgrund des gemeinderätlichen Antrages Kenntnis und gelangt somit zu folgendem

### Beschluss

Die Abrechnung über den Kredit für den Ersatz der Trinkwasserleitung Hauptstrasse West, welche mit einer Kreditunterschreitung von total CHF 106'824.40 abschliesst, wird zur Kenntnis genommen.

## **6. MITTEILUNGEN**

### Kenntnisnahme

#### **Bericht der Datenschutzaufsichtsstelle für das Jahr 2019.**

Die Datenaufsichtsstelle ROD Treuhand AG bestätigt, dass die wesentlichen Vorschriften zu den Datenschutzbestimmungen eingehalten werden. Es sind keine Reklamationen oder Beschwerden in Bezug auf die Datenschutzbestimmungen eingegangen.

## 7. VERSCHIEDENES

### **Baureglement Einwohnergemeinde Meisberg, Gestaltungsvorschriften (Art. 28)**

Andreas Hänni hinterfragt den Artikel 28 des Baureglements zu den Gestaltungsvorschriften «Bauten und Anlagen sowie ihre Aussenräume sind so zu gestalten, dass zusammen mit ihrer Umgebung eine gute Gesamtwirkung entsteht». Die Beurteilung umfasst unter anderem auch Standort, Stellung, Form, Propositionen und Dimensionen der Bauten und Anlagen. Er will wissen, wie die Gemeinde respektive die Kommission für Hoch- und Tiefbau mit diesem Grundsatz im Bezug auf das Bauprojekt am Jura- weg/Chasseralweg umgeht und dieser angewendet wird.

Michael Lieb erläutert, dass diese Vorschriften im Zusammenhang mit der materiellen und formellen Prüfung durch den externen Bauverwalter bei jeder Baueingabe geprüft und durch die Kommission behandelt wird.

Anton Siegenthaler bestätigt, dass die Kommission für Hoch- und Tiefbau aufgrund dieses Artikels prüfen muss, ob Länge, Höhe und Breite des Bauvorhabens eingehalten sind und das Vorhaben ins Ortsbild passt. Sind maximale Höhe, Breite und Länge eingehalten ist diese Vorschrift erfüllt.

Daniel Kruse ergänzt, dass bei diesem Bauvorhaben die Baubewilligungsbehörde, aufgrund der Bau- summe von über 1 Mio. Franken, der Regierungsstatthalter ist. Die Gemeinde kann lediglich ihre Mei- nung mittels Amtsbericht kundtun. Über die Baubewilligung entscheidet das Regierungsstatthalteramt.

### **Verabschiedungen**

Infolge Demission sind im Laufe des Jahres in ihrer Funktion zurückgetreten:

#### **Gabi Steffen, Kommission für Sicherheit und Umwelt und Abstimmungs- und Wahlausschuss**

01.01.2018	Kommission für Sicherheit und Umwelt	Mitglied
01.08.2018	ständiger Abstimmungs- und Wahlausschuss	Mitglied

#### **Georg Hägi, Kommission für Sicherheit und Umwelt**

01.01.2014	Kommission für Sicherheit und Umwelt	Mitglied
01.01.2018	Kommission für Sicherheit und Umwelt	Vizepräsident

#### **Christian Sahli, Vizegemeindepräsident & Vorsitz Kommission für Hoch- und Tiefbau**

01.01.2014	Gemeinderat	Vizepräsident
01.01.2014	Kommission für Hoch- und Tiefbau	Präsident
01.01.2018	ständiger Abstimmungs- und Wahlausschuss	Vizepräsident

Der Gemeindepräsident dankt allen für die geschätzte und wertvolle Mitarbeit in den Behörden. Dem abwesenden Christian Sahli wird das Präsent mit den besten Genesungswünsche durch Gabi Steffen überreicht.

### **Kurt Mülchi, Gemeindeschreiber**

Nach über 33 Jahren als Gemeindeschreiber der Einwohnergemeinde Meisberg hat Kurt Mülchi Ende Oktober 2020 seine wohlverdiente Pension angetreten. Der Vorsitzende Daniel Kruse lässt die vergangenen Jahren Revue passieren und dankt Kurt Mülchi aufrichtig für seine geleistete Tätigkeit und wünscht ihm für den neuen Lebensabschied alles Gute!

### **Dank**

Gemeindepräsident Daniel Kruse dankt seinen Ratskollegen, allen Kommissionsmitgliedern, Funktio- nären, Delegierten und Angestellten für ihren wertvollen Einsatz in einem speziellen Jahr, welches bald zu Ende geht.

Nachdem keine Wortmeldungen mehr vorliegen, wird die Schlussfrage, ob gegen die Abwicklung der Versammlung und die gefassten Beschlüsse Einwände anzubringen sind, mit Stillschweigen beantwortet.

Gemeindepräsident Daniel Kruse dankt allen fürs gezeigte Interesse, die eingebrachten Voten und die aktive Öffentlichkeitsarbeit.

Aufgrund der geltenden Schutz- und Hygienemassnahmen wird auf das traditionelle Apéro nach der Gemeindeversammlung verzichtet. Der Vorsitzende beendet somit die offizielle Gemeindeversammlung. Er wünscht allen einen schönen Abend, Gesundheit und eine besinnliche Adventszeit und ein gutes neues Jahr.

---

**Genehmigungs- und Auflagezeugnis**

Vorstehendes Protokoll der Gemeindeversammlung vom 24. November 2020 ist an der Gemeinderatssitzung vom 9. Februar 2021 in Anwendung von Art. 66 OgR genehmigt worden.

Gemäss Publikation im Anzeiger Nr. 51 vom 17. Dezember 2020 sowie unter Hinweis auf der Homepage, wird das Protokoll ab **Donnerstag, 17. Dezember 2020**, während 20 Tagen in der Gemeindschreiberei Meinisberg öffentlich aufgelegt. Während der Auflagefrist kann gegen die Abfassung schriftlich und begründet Einsprache beim Gemeinderat erhoben werden (Art. 66 Organisationsreglement).

Innerhalb der Auflagefrist sind **keine** Einsprachen eingegangen.

**EINWOHNERGEMEINDE MEINISBERG**

Der Präsident

Die Sekretärin

Daniel Kruse

Tanja Gilomen